

# Im Palais ging das Licht an

Eine musikalische Tour durch die Heimstätte der Styriarte: Mit dem „Einleuchten“ in Graz startete das heurige Festivaljahr. Bis 26. Juli steht ein buntes und vielfältiges Programm an.

**M**it einer musikalischen Tour durch das Grazer Palais Attems, also die Heimstätte der Styriarte, hat eben diese am Donnerstag offiziell begonnen. Und das „Einleuchten“ für die „Lichtspiele“, denen sich die steirischen Festspiele heuer verschrieben haben, hatte (nach einer kurzen Lichtinstallation im Schlangenzimmer) einige musikalisch erhellende Momente zu bieten.

Im Musikzimmer ließen Mitglieder der Palais Attems Hofkapelle mithilfe von Bach und Vivaldi das Licht Venedigs erstrahlen. Im Affensaal boten Mezzosopranistin Anna Manske und Mariia Kurtykina am Hammerklavier eine glanzvolle Mini-Schubertiade, und im Büstensaal gab das erweiterte Haydn Quartett eine Art Vorschau auf einen der Höhepunkte der heurigen Styriarte: Haydns „Schöpfung“ ist beim „Einleuchten“ in einer Bearbeitung für fünf Streicher zu hören und dabei nicht weniger erhellend als in der



Foto: Nikola Milatovic

Das Haydn Quartett spielte Teile von Haydns „Schöpfung“ im Büstensaal des Palais Attems

großen Orchesterversion, die noch kommt.

Und zum Finale darf dann noch der Nachwuchs glänzen: Der HIB.art.chor singt sich nicht nur durch die Musikgeschichte von der Renaissance bis zu Coldplay, sondern auch durch Sonne, Mond und Sterne – ein reizendes Finale für einen erhellenden Festival-Einklang.

Christoph Hartner